

Reptilienfreundlicher Garten

Gartentipp Juli 2023

Reptilien in Sachsens Gärten

Reptilien werden in Sachsen immer seltener. Der Hauptgrund für ihre Gefährdung ist der Verlust geeigneter Lebensräume. Als wechselwarme Lebewesen benötigen Reptilien ein Mosaik aus sonnigen Bereichen zum Aufwärmen, schattigen Bereichen zum Abkühlen und Verstecken. Da diese Strukturen in der freien Natur immer seltener werden, können Gärten zu wichtigen Ersatzhabitaten für Reptilien werden.



Welche Reptilien kann ich im Garten finden?

| Art | Merkmal und Verbreitung |
|----------------|--|
| Blindschleiche | Häufigstes Reptil in Sachsen |
| Zauneidechse | Größte Eidechse (bis 24 cm), wärmeliebend, in sandigen Gebieten, im Bergland vereinzelt |
| Waldeidechse | Kleinste Eidechse (bis 14 cm), an Waldrändern, hauptsächlich im Bergland und Mittelgebirge |
| Mauereidechse | in Stadtgebieten, an Mauern |
| Ringelnatter | Zwei gelbe Flecken im Nacken, ab 500 m ü. NN vereinzelt |
| Glattnatter | Wärmeliebend, Vorkommen bis 500 m ü. NN |
| Kreuzotter | Zackenband, abgesetzter Kopf Sehr selten, an Waldrändern |

Sie haben eine Zauneidechse, Glattnatter oder Kreuzotter gefunden? Dann können Sie den Artenschutz unterstützen, indem Sie ein Foto mit Angaben zum Fundort und Zeitpunkt per Mail an arterfassung.lfulg@smekul.sachsen.de senden.

Reptilienfreundlicher Garten

Reptilien benötigen unterschiedlichen Strukturen, welche direkt nebeneinanderliegen. Sonnenplätze sollten sich südlich an Bereichen mit hoher Vegetation befinden. Da die Tiere sehr scheu sind, brauchen sie Rückzugsbereiche im Garten, die selten genutzt werden. Verstecke sind überlebensnotwendig, damit Eidechsen vor Katzen und Raubvögeln flüchten können. Mähroboter, Insektizide und chemische Pflanzenschutzmittel stellen weitere Gefahrenquellen dar. Da Insekten die Nahrungsgrundlage für Eidechsen sind, helfen Insektenschutzmaßnahmen auch den Reptilien.

Strukturen zum Aufwärmen, Verstecke, Eiablageorte:

- Holz-, Reisig- und Steinhaufen
- offene Sandböden und Sandflächen
- Kompost-, Gras- und Laubhaufen
- Trockenmauern und bepflanzte Steingärten
- Reptilienburgen

Strukturen zum Abkühlen und Nahrungsquellen:

- Niedrige Gehölze und Hecken
- Wildstauden und Gräser
- Blühwiesen und magere Bereiche
- Teiche für Ringelnatter (ohne Fische)

